



Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Prüfungsauftrag und –durchführung

Gemäss ihrem Auftrag hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2023 - 2027 und insbesondere das darin enthaltene Budget 2023 der Gemeinde Birsfelden geprüft. Dem Auftrag zugrunde liegen die Bestimmungen des Gemeindegesetzes und die Gemeinderechnungsverordnung.

Dabei wurde unter Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit wie folgt vorgegangen:

- Beurteilung der Plausibilität der Globalbudgets der Aufgabenbereiche für das Jahr 2023 aufgrund des Vergleichs mit der Rechnung 2021 und dem Voranschlag 2022
- Berücksichtigung sonstiger wesentlicher Informationen (Budgetbrief des Kantons, Erläuterungen des Gemeinderates, Abteilung Finanzen, etc.)
- Einholen zusätzlicher Informationen bei den zuständigen Personen

Ergebnis des Budgets 2023

Das Budget 2023 liegt im Gegensatz zum letztjährigen Budget 2022 und der Jahresrechnung 2021 leider wieder im tiefroten Bereich. Der erwartete Verlust beträgt CHF -2'235'110.-. Darin nochmals enthalten ist der Infrastrukturbeitrag der Birseckstrasse von CHF 1 Mio., der im Jahr 2022 noch nicht realisiert werden konnte. Ohne diesen Sondereffekt würde sich das Budget für das Jahr 2023 auf ein Defizit von CHF -3.2 Mio. belaufen. Mit den Nettoinvestitionen in Höhe von CHF -10'312'500.- beläuft sich der Finanzierungssaldo gemäss Geldflussrechnung auf rund CHF -10.3 Mio. für 2023.

Die geplante Parzellenaufwertung des Zentrums von rund CHF 21 Mio. konnte im Jahr 2022 nicht realisiert werden, da die Vorlage an der Urne abgelehnt wurde. Die Zentrumsquartierplanung 2.0 wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2023 an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung gelangen und würde frühestens im Jahr 2024 zu einer Aufwertung führen. In der gesamten Planperiode 2023-2027 ist aufgrund des aktuellen unsicheren Status der neuen Vorlage keine weitere Aufwertung budgetiert.

Die fehlende Aufwertung führt zu einem Tiefstand des Selbstfinanzierungsgrades von 0%, was die Kreditwürdigkeit der Gemeinde schmälert. Die Fremdfinanzierung erreicht im Jahr 2023 einen verhältnismässig hohen Stand von CHF 50.3 Mio. und wird weiter steigen.

Bemerkungen zum Budget 2023 und zum Finanzplan bis 2027

Laufende Rechnung

Im Budget 2022 war der Ausblick für 2023 mit einem weniger hohen Verlust von CHF -1.2 Mio. geplant. Aufgrund der erwähnten wegfallenden Zentrumsaufwertung und den dadurch erhöhten Finanzierungsbedarfs fallen Mehrkosten für Zinsen im Budgetjahr 2023 an.

Hinzu kommt eine erwartete hohe Teuerungszulage von 2.5% bei den Löhnen. Aufgrund dieser Teuerung sollen im Verlaufe des Jahres 2023 auch die Vergütungen an Behörden, Kontrollorgane, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionen der Gemeinde Birsfelden eine Anpassung erhalten. Dies führt zu Mehrkosten ab dem 2. Halbjahr 2023.

Aufgrund der aktuellen Lage bezüglich Energie hat die Gemeinde Birsfelden diverse Energiesparmassnahmen geprüft und ist aktuell an deren Umsetzung. Trotzdem werden Mehrkosten von rund TCHF 250 für das Jahr 2023 erwartet.

Das Alterszentrum rechnet im Jahr 2023 ebenfalls mit anfallenden Mehrkosten aufgrund der Teuerung und der Energieentwicklung. Die Einnahmen aus den höheren Pflegenormkosten können jedoch die Mehrkosten nicht vollständig decken. Aus diesem Grund muss die Taxe erhöht werden, was bei einer gleichbleibenden EL Obergrenze zu Mehrkosten in der Gemeinde von rund TCHF 400 führt.

Im Bereich der Steuern fallen verminderte Steuereinnahmen der juristischen Personen aufgrund der vollständigen Umsetzung der Steuervorlage 17 ins Gewicht. Dafür werden auf Basis der BAK Prognose erhöhte Einnahmen bei den natürlichen Personen aufgrund des Teuerungsausgleiches erwartet.

Investitionsrechnung

Der Investitionsbetrag für das Budget 2023 beläuft sich auf CHF 10'312'500.-. Die drei grössten Positionen sind das Ersatz Reservoir mit CHF 3.7 Mio., Kanalsanierung mit CHF 2.3 Mio., Leitungersatz Bermeweg mit CHF 1.5 Mio.

Mit der Genehmigung des Budgets stimmt die Gemeindeversammlung drei Investitionen mit einem Total von netto CHF 685'000.- zu: Die Verwaltung erweitert damit ihre Dateiverwaltungssoftware CMI und saniert die Liegenschaft Lavaterstrasse. Desweiteren soll das Projekt Schwammstadt durchgeführt werden und die WC-Anlage am Birsköpfli saniert werden.

Alle weiteren Investitionen für 2023 haben bereits in den Vorjahren gestartet und / oder allfällige Sondervorlagen sind, bzw. wurden bereits bewilligt.

Finanzplan bis 2027

Der Gemeinderat hat darauf verzichtet strukturelle Anpassungen vorzunehmen. Er ist davon überzeugt, dass mit der Umsetzung der geplanten gemeindeeigenen und privaten Entwicklungsplänen eine Gesundung der Finanzen einher geht.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie waren nicht so gravierend wie befürchtet, doch ist eine zuverlässige Einschätzung der weiteren Entwicklung nicht möglich. Der Krieg in der Ukraine hat einen weiteren Unsicherheitsfaktor hervorgebracht. Die weitere Entwicklung der Energiepreise und deren Einfluss auf private Haushalte und Gewerbetreibende ist nicht vorauszusehen.

Im Jahr 2024 steigt der Finanzertrag einmalig auf ausserordentliche 12.8 Mio. Dies resultiert auf der Annahme, dass die Quartierplanung der Hardstrasse angenommen wird und eine entsprechende Aufwertung mit Buchgewinn erfolgen wird.

Prüfungsbefund und Antrag

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen und Diskussionen kommt die RPK zum Ergebnis, dass das Budget 2023 der Gemeinde Birsfelden sachlich korrekt ist und den Vorgaben aus dem Gemeindegesetz und der Gemeinderechnungsverordnung entspricht. Die Globalbudgets der Aufgabenbereiche gemäss dem Reglement betreffend dem globalen Leistungsauftrag sind inhaltlich plausibel. Der Gemeindeversammlung empfiehlt sie daher, das Budget 2023 mit den Globalbudgets der Aufgabenbereiche und den Investitionen in der vorliegenden Form zu genehmigen und den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

Für die Rechnungsprüfungskommission



Michèle Schlienger

Präsidentin



Michael Dörr

Vizepräsident